Nachrichten

Familienradtour der Gaupeler Schützen

COESFELD. Die St. Lambertus Schützenbruderschaft Gaupel lädt am kommenden Samstag (8. 8.) zur traditionellen Familienfahrradtour ein. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr auf dem Hof Schulze Schürhoff, Gaupel 50. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt pünktlich um 13.30 Uhr. Die ursprünglich angekündigte Treffzeit wurde geändert, wie es in der Ankündigung der Schützen heißt. Das diesjährige Ziel ist der Kuhbetrieb Schulze Kalthoff in Rosendahl, wo die Teilnehmer interessante Einblicke in die moderne Landwirtschaft erhalten. Im Anschluss klingt die Fahrradtour bei Gegrilltem und kühlen Getränken auf dem Hof Schulze Schürhoff in gemütlicher Runde aus.

Freie Plätze im Eltern-Kind-Turnen

COESFELD. Im Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1,5 bis 2,5 Jahren sind in der FBS noch Plätze frei. Kinder lernen die Welt durch Bewegung kennen. Beim Klettern, Krabbeln, Laufen und Spielen entdecken Kinder ihre Fähigkeiten und sammeln wichtige Erfahrungen für ihre Entwicklung. Mit abwechslungsreichen Bewegungsangeboten, Spielideen und kleinen Entspannungseinheiten wird die motorische, soziale und kreative Entwicklung der Kinder gefördert. Gleichzeitig bietet der Kurs laut Mitteilung Zeit für gemeinsame Erlebnisse und den Austausch mit anderen Familien. Start ist Dienstag (8. 9.) in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr. Infos und Anmeldung unter Tel. 94920 oder

| www.fbs-coesfeld.de

Von 9 bis 10 Uhr mit dem Bürgerbus unterwegs

Mit offenem Ohr von Goxel bis Lette

Von Florian Schütte

Brigitte Sieverding ist eine von 34 Ehrenamtlichen, die sich im BürgerBus Coesfeld e.V. engagieren. Foto: Florian Schütte

COESFELD/LETTE. Den ersten Teil ihrer Tour zwischen Goxel und Lette hat Brigitte Sieverding schon absolviert, als sie an diesem verregneten Dienstagmorgen um 9 Uhr fahrplanmäßig in den Kalksbecker Weg einbiegt. „Viele Leute klagen über Anfeindungen in den öffentlichen Bussen. Toi, toi, toi – so etwas habe ich noch nie erlebt", berichtet die Bürgerbus-Fahrerin. Im Gegenteil: „Es kommt so viel Dankbarkeit zurück", strahlt die Coesfelderin, die von Anfang an im BürgerBus Coesfeld e.V. aktiv ist.

»Dass die Fahrer das alle ehrenamtlich machen, ist wirklich allerhand.«

Fahrgast Elisabeth Hageböck

Das hat ihr gerade noch eine Dame mit Rollator bescheinigt, bevor sie am Gerichtsring aussteigt: „Es ist gut, dass es den Bürgerbus gibt!" Ihre letzten Fahrgäste hat Brigitte Sieverding soeben an der Lambertikirche herausgelassen. Nun ist der Bus leer. Im Hintergrund läuft Radio Paloma. Links ab geht es auf die Dülmener Straße. „Als ich Rentnerin geworden bin, wollte ich irgendwas machen und habe mich dann für den Bürgerbus entschieden", erzählt sie von ihrer Motivation. Jeden Dienstag fährt sie für vier Stunden zweimal die Runde von Goxel über Coesfeld nach Lette und zurück. Jeder könne so viel fahren, wie er möchte.

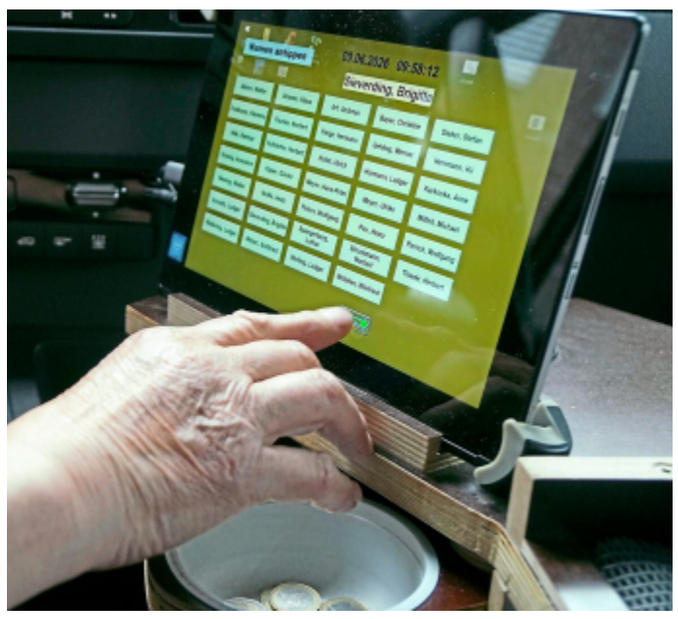
Um 9.03 Uhr ist Sieverding an der Haltestelle Wasserturm angekommen und muss kurz warten, auch wenn keiner zusteigt. Auf ihrem Tablet leuchtet die Haltestelle noch rot. 9.04 Uhr ist es nun: planmäßige Abfahrt – die Haltestelle blinkt jetzt grün auf. Weiter geht's. „Das System ist super", lobt Sieverding die Technik. „Manchmal hat man so viele Rollatoren im Bus, dass man kaum die Treppe hochkommt", verweist die Ehrenamtliche lächelnd auf die Stufe zu ihrem Fahrersitz. „Wenn man dann vor allem ältere Leute stehen lassen muss, weil der Bus voll ist, tut einem das in der Seele weh", räumt die Fahrerin ein. Früher habe man noch für diese Personen ein Taxi rufen dürfen, aber das sei aus Kostengründen eingestellt worden. Bis Lette steigt nun jedoch kein weiterer Fahrgast mehr zu.

Viele ihrer Kunden kennt Brigitte Sieverding inzwischen namentlich. „Da sind über die Jahre sogar Freundschaften entstanden." Natürlich hat sie immer ein offenes Ohr für die Menschen. „Einige schütten einem wirklich ihr Herz aus." Ein junger Mann im Rollstuhl, der eine Zeit lang bei ihr mitfuhr, ist Sieverding besonders im Gedächtnis geblieben. „Der war 23 Jahre und schon so vom Leben gezeichnet. Aber immer gut drauf." Einige würden auch ihre Termine nach dem Bürgerbus-Fahrplan ausrichten.

9.13 Uhr: Von der Ortsmitte Lette aus biegt Brigitte Sieverding nun in die Bruchstraße ein und fährt die Schleife am Edeka. Eine Dame betritt – auf einen Stock gestützt – den Bus und bedankt sich in gebrochenem Deutsch. Am Birkenhof steigt eine weitere Passagierin mit einem schweren Paket zu. Sie will nur bis zur Ortsmitte. Freitagmorgens sei der Bus voller. „Dann fahren viele Frauen zum Frühstücken nach Coesfeld", erzählt die Dame mit dem Paket.

Nächster Halt: Höltings Weg. „Ach Brigitte! Du fährst? Das ist ja schön!", begrüßt die neue Kundin ihre Fahrerin. „Und, Elisabeth, wie geht's?", erkundigt sich diese. „Ich möchte nach Coesfeld zum Krankenhaus, meinen Mann besuchen", erzählt Elisabeth Hageböck. Eine weitere Stammkundin? „Nein, ich fahre jetzt erst das dritte Mal mit dem Bürgerbus", lächelt die Letteranerin, „aber wir sind zusammen zur Schule gegangen." In den vergangenen zwei Wochen sei sie jeden Tag mit dem Fahrrad nach Coesfeld gefahren. „Das sind ja nur sechs Kilometer. Aber heute war mir das Wetter zu unbeständig", meint die Seniorin auf dem Weg nach Coesfeld. Passend dazu fängt es an zu regnen.

An der Pestalozzischule hat Brigitte Sieverding wieder Zeit gutgemacht und muss um 9.41 Uhr zwei Minuten warten. Ob sie vor dem Ehrenamt auch schon mal größere Autos gefahren ist?



Über ihr Tablet muss sich Brigitte Sieverding als Fahrerin einloggen. Steigt ein Fahrgast ein, klickt sie die Wunschhaltestelle an und wird später daran erinnert. Foto: Florian Schütte

AZ SERIE 24 STUNDEN COESFELD

„Nein, aber Trecker mit Anhänger und andere Maschinen", spricht die Landwirtin von ihrem Familienbetrieb in Stevede. Vor einem Kleinbus war sie daher nicht bange. Pünktlich setzt sie ihre Fahrt fort. Verspätungen gebe es allenfalls mal, wenn sie hinter der Müllabfuhr festsitze.

Am Krankenhaus wird es trubelig. Ein Lkw, ein Taxi und ein Lieferwagen rangieren vor dem Eingang zu den Christophorus-Kliniken. „Ich lass dich schon mal raus", sagt Sieverding zu Elisabeth Hageböck. „Tschüss, Brigitte und einen schönen Tag noch!", verabschiedet sich ihre Schulfreundin. An der Lambertikirche steigen nun auch wieder die letzten Fahrgäste aus. Bis zum Bahnhof kann Brigitte Sieverding nun wieder dem Radio Paloma lauschen – und vielleicht auch noch etwas länger. Denn bei der Ankunft an den Gleisen um 9.57 Uhr zeichnet sich kein wartender Fahrgast ab. Auch wenn es mal ruhiger ist: „Das Fahren macht mir immer noch Spaß. Es ist ein schönes Ehrenamt!"

»Wenn Leute dem Bus hinterher rennen und winken, warte ich natürlich.«

Brigitte Sieverding

■ Alle Teile unserer Sommerserie finden Sie jeweils nach ihrer Veröffentlichung auch auf unserer Seite im Internet unter

| www.azonline.de/sommerserie

Der Bürgerbus Coesfeld e.V.

Der BürgerBus Coesfeld e.V. ist im Jahr 2015 gegründet worden. Mit vielen Sponsoren und der Unterstützung der Stadt Coesfeld ist der Verein damals aus der Taufe gehoben worden. Seitdem wurden bis Mitte Juni 2026 insgesamt 88.421 Fahrgäste transportiert. Allein im Jubiläumsjahr 2025 waren es 10.578 Passagiere. Der Bürgerbus fährt von montags bis freitags zwischen Goxel und Lette. Aktuell beteiligen sich 29 Fahrer und sechs Fahrerinnen ehrenamtlich und teilen sich die Schichten in dem Fahrzeug, wie Vereinsvorsitzender Dietmar Hille erklärt. „Wir haben auch eine WhatsApp-Gruppe", sagt Fahrerin Brigitte Sieverding. „Wenn jemand mal nicht kann, schreibt er darein und ruckzuck findet sich jemand, der einspringt." Interessierte Ehrenamtliche sind jederzeit willkommen. Mit 1,50 Euro können Erwachsene von Goxel bis nach Lette durchfahren. Innerorts kostet die Fahrt einen Euro für Erwachsene und 50 Cent für Kinder. Was viele nicht wissen: Das Deutschlandticket gilt auch für den Bürgerbus.

Der Kleinbus bietet sieben Fahrgastsitzplätze sowie die Möglichkeit, einen Rollstuhl zu fixieren. Foto: Florian Schütte

Kreis beglaubigt Bescheinigungen

Für Betäubungsmittel auf Reisen

Morgen bietet der Kreis eine offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung zur Beglaubigung von ärztlichen Bescheinigungen für Schmerzmittel zur Vorlage bei Zoll- und Sicherheitsbehörden auf Reisen an. Foto: dpa/Christoph Soeder

COESFELD. Wer ärztlich verordnete Betäubungsmittel (zum Beispiel Schmerz, ADHS- oder Beruhigungsmittel) oder medizinischen Cannabis ins Ausland mitnehmen möchte oder muss, benötigt eine entsprechende ärztliche Bescheinigung zur Vorlage bei den Zoll- und Sicherheitsbehörden im Ausland.

Das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld beglaubigt diese Bescheinigungen gebührenpflichtig und bietet nun zur Hauptreisezeit eine offene Sprechstunde ohne vorherige Terminvereinbarung an am morgigen Donnerstag (6. 8.) von 9 bis 15 Uhr im Gesundheitsamt Coesfeld, Schützenwall 16, Raum 108.

Zur Beglaubigung werden Interessierte grundsätzlich gebeten rechtzeitig – mindestens zwei Wochen vor Reiseantritt – einen Termin im Gesundheitsamt in Coesfeld unter Tel. 02541/ 18-5446, zu vereinbaren.

Voraussetzungen für die Beglaubigung sind die Vorlage der vollständig ausgefüllten ärztlichen Bescheinigung, eine Rezeptkopie und ein gültiges Ausweisdokument. Die Beglaubigung ist kostenpflichtig, heißt es in der Mitteilung des Kreises.

Weitere Informationen, auch zu den Gebühren, sowie die entsprechenden Formulare stehen im Servicebereich der Homepage des Kreises Coesfeld zum Download bereit unter

| www.kreis-coesfeld.de

AZ
BUCH DES TAGES

9.95 €
Erhältlich in unseren Geschäftsstellen in Coesfeld und Gescher!

DJK bietet Padel-Tennis für Kinder in den Schulferien

COESFELD. Zu einem spannenden Padel-Trainingstag lädt die DJK Eintracht Coesfeld Kinder ein. Am Montag (17. 8.) können Jungen und Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren diese dynamische Rückschlagsportart in der DJK SportWelt an der Dieselstraße 33 kennenlernen.

Padel-Tennis ist ein aufregender Mix aus Tennis und Squash, gespielt im Doppel in einem 10 mal 20 Meter großen Käfig mit Wänden, die ins Spiel einbezogen werden dürfen. Die Regeln sind leicht zu erlernen und der Spaß beginnt schon beim ersten Spiel, wie es in der Ankündigung des Vereins heißt.

Die Sportart schult Koordination sowie Schnelligkeit und trainiert spielerisch physische und kognitive Fähigkeiten. Das Einsteiger-Training vermittelt Grundregeln, Grundtechniken und hilfreiche Tipps.

Schläger, Bälle und Platzmiete sind im Teilnahmebeitrag von 20 Euro inklusive. Es gibt drei Trainingsblöcke à 90 Minuten: von 9.45 bis 11.15 Uhr und von 11.15 bis 12.45 Uhr für Neun- bis Elfjährige sowie von 12.45 bis 14.15 Uhr für 12- bis 14-Jährige.

Eine Anmeldung ist einzeln oder als Gruppe von maximal fünf Kindern möglich. Alle weiteren Informationen und die Anmeldung unter

| www.djk-coesfeld.de